

Projekt „Biodiversität auf kirchlichen Flächen“

- Antrag auf Förderung -

A. Angaben zur antragstellenden Einrichtung

1. Name der Einrichtung / Kirchengemeinde

2. ggf. Rechtsträger, z. B. Pfarrei, Schulstiftung, Caritasverband

3. Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

4. Bistum - bitte ankreuzen

Bistum Hildesheim

Bistum Osnabrück

5. Telefon

E-Mail

Internetadresse - falls vorhanden

B. Ansprechpartner:in für das Projekt

1. Name, Vorname

Funktion in der Einrichtung / Gemeinde

Telefon

E-Mail

C. Angaben zur Fläche

1. Art der Fläche. Mehrfachnennung möglich

Kirchplatz / Garten an Kirche oder Pfarrhaus

Kita-Außengelände

Schulgelände

Gelände einer Bildungsstätte / eines Jugend- oder Familienhauses

Außenanlage einer caritativen Einrichtung

Friedhofsfläche

andere Fläche

2. Lage der Fläche. Adresse / Lagebeschreibung

3. Eigentumsverhältnisse / Nutzungsrecht

Eigentum des Rechtsträgers

Pacht / langfristiges Nutzungsrecht

Sonstiges bitte kurz erläutern

4. Größe der naturnah zu gestaltenden bzw. ökologisch aufzuwertenden Fläche
in der Regel mindestens 50 m², ggf. Summe aus Teilflächen

m²

5. Derzeitige Nutzung / aktueller Zustand der Fläche
z. B. Zierrasen, versiegelte Fläche, Zierbeete, bereits teilweise naturnah etc.

D. Beschreibung des Vorhabens

1. Geplante Maßnahmen (Mehrfachnennung möglich)

- Anlage / Umwandlung von Blühflächen / Wiesen
- Pflanzung von Stauden / Wildstauden
- Pflanzung von Sträuchern / Hecken
- Pflanzung von Bäumen / Streuobst
- Naturnahe Umgestaltung von Friedhofsbereichen
- Anlage von Totholz- oder Steinhaufen / Trockenmauern
- Anlage von Wasserstellen (z. B. kleine Teiche, Tränken)
- Installation von Nistkästen / Insektennisthilfen
- Fassaden- oder Dachbegrünung
- Entsiegelung von Flächen
- andere Maßnahmen

2. Die ökologischen Kriterien der Förderrichtlinie werden berücksichtigt und umgesetzt.

Ja

3. Kurzbeschreibung

Was soll wo umgesetzt werden? Welche Veränderungen ergeben sich gegenüber dem jetzigen Zustand?

4. ggf. Gestaltungswünsche / Ideen

Bei Bedarf kann hier skizziert werden, wie die Fläche wirken soll: z. B. eher „bunt blühend“, „pflegeleicht“, „gut für Insekten“, „Rückzugsort“, „Einbindung von Kindern“ etc.; sofern Beratung erwünscht ist.

5. Kostenplanung

Geplante Gesamtkosten:

Beantragte Fördersumme:

6. Zeitplanung

Geplanter Beginn der Maßnahmen

Geplantes Ende der Maßnahmen

spätestens 3 Monate nach Maßnahmenbeginn

E. Bildungs-, Beteiligungs- und Pastoralkonzept

Die folgenden Angaben müssen nicht zwingend vollständig ausgefüllt werden. Sie können jedoch – insbesondere bei sehr vielen Anträgen – für die Entscheidungsfindung herangezogen werden. Es reicht, erste Ideen zu skizzieren; diese können sich im Verlauf des Vorhabens noch weiterentwickeln oder ändern.

1. Beteiligte Gruppen. Mehrfachnennung möglich

Kinder (Kita, Kommunionvorbereitung)

Schulkinder / Jugendliche

Jugendverbände / Ministrant:innen

Erwachsene / Gemeindemitglieder

Senior:innen

Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte

andere

2. Formen der Beteiligung

z. B. Pflanzaktionen, Patenschaften, Pflegeeinsätze, gemeinsame Planung.

3. Beitrag zur Bildungsarbeit

z. B. Einbindung in Kita-/Schulalltag, Projekte in Firmkursen, Gruppenstunden, Erwachsenenbildung.

4. Öffentlichkeitsarbeit

z. B. Infotafeln, Beiträge im Pfarrbrief, Website, Social Media, Pressearbeit, Führungen, Aktionstage.

5. Einbindung in die kirchliche Verkündigung / Spiritualität

z. B. Bezug zu „Laudato sí“, Schöpfungsgottesdienste, Gebetsimpulse, geistliche Begleitung des Projekts.

F. Pflege und langfristige Sicherung

1. Pflegekonzept

Wer übernimmt welche Pflegemaßnahmen in welchen Abständen?
Wie wird die naturverträgliche Pflege sichergestellt?

2. Verantwortliche Personen / Gruppen für die Pflege

3. Verpflichtung zur langfristigen Sicherung

Es besteht die Bereitschaft, die naturnah gestalteten Flächen und Strukturen mindestens acht Jahre zu erhalten und fachgerecht zu pflegen. Bei Wegfall der Fläche, z. B. aufgrund baulicher Notwendigkeiten, wird eine geeignete Ersatzfläche bereitgestellt.

Ja

G. Anlagen

Folgende Unterlagen sind dem Antrag beigefügt:

Skizze / Plan der Fläche mit Eintragung der geplanten Maßnahmen

aktuelles Foto der Fläche

Kostenkalkulation (siehe Vorlage)

H. Erklärung der antragstellenden Einrichtung

Mit der nachstehenden Unterschrift wird Folgendes bestätigt:

- Die in diesem Antrag gemachten Angaben sind vollständig und wahrheitsgemäß.
- Mit der Maßnahme wird erst nach schriftlicher Bewilligung bzw. nach Genehmigung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns begonnen.
- Die antragstellende Einrichtung ist Eigentümerin der benannten Fläche oder verfügt über ein entsprechendes Nutzungsrecht (z. B. Pacht, vertraglich gesichertes Nutzungsrecht), das die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen und die langfristige Pflege ermöglicht.
- Es besteht die Verpflichtung, die im Rahmen dieses Projektes naturnah gestalteten Flächen und Strukturen mindestens acht Jahre zu erhalten und fachgerecht zu pflegen. Bei Wegfall der Fläche (z. B. aufgrund baulicher Maßnahmen) wird eine geeignete Ersatzfläche bereitgestellt. Die Zweckbindung der geförderten Maßnahmen beträgt mindestens 8 Jahre.
- Es wird sichergestellt, dass keine Mehrfachförderung erfolgt, die insgesamt die tatsächlichen zuwendungsfähigen Ausgaben übersteigt. Kofinanzierungen (z. B. durch weitere Förderprogramme, Zuwendungen oder Spenden) sind zulässig, soweit sie zu keiner Überkompensation der Gesamtausgaben führen und den Bestimmungen der eingebundenen Förderprogramme – insbesondere den Grundsätzen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt – nicht entgegenstehen.
- Die Förderrichtlinie in der jeweils gültigen Fassung, insbesondere die darin festgelegten ökologischen Mindestkriterien, wird als verbindliche Grundlage der Förderung anerkannt.
- Es wird zugesichert, spätestens drei Monate nach Abschluss der Maßnahmen eine Dokumentation vorzulegen, bestehend aus einer kurzen Projektbeschreibung, einer Fotodokumentation sowie einem zahlenmäßigen Nachweis der Verwendung der Fördermittel (Belegliste mit Rechnungen, Quittungen o. Ä.).
- Es wird die Verpflichtung anerkannt, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit auf die Förderung hinzuweisen und die von den Fördermittelgebern vorgegebenen Logos und Hinweise entsprechend den jeweiligen Vorgaben zu verwenden.
- Es wird eingewilligt, dass die in diesem Antrag enthaltenen personenbezogenen Daten sowie die im Projektverlauf entstehenden Daten im Rahmen der Antragsbearbeitung, Bewilligung, Durchführung, Abrechnung und Prüfung des Projektes verarbeitet und gespeichert werden. Die Daten dürfen zu diesem Zweck an die jeweiligen Zuwendungsgeber und ggf. mit der Prüfung beauftragte Stellen übermittelt werden, soweit dies für die Durchführung des Projekts erforderlich ist. Die Verarbeitung erfolgt im Einklang mit der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und den einschlägigen kirchlichen Datenschutzbestimmungen. Zudem wird eingewilligt, dass aus den im Projektverlauf bereitgestellten Informationen Maßnahmensteckbriefe erstellt und auf der Projektwebsite sowie in projektbezogenen Veröffentlichungen präsentiert werden (z. B. Name der Einrichtung, Ort, Kurzbeschreibung der Maßnahme, ausgewählte Fotos).
- Es wird zugesichert, die bewilligten finanziellen Mittel sparsam und wirtschaftlich einzusetzen.

Ort, Datum

Unterschrift der Einrichtungsleitung /
der Vertretungsberechtigten Person

Name

Funktion